

Schlichte Vogelhaus-Varianten

Ein Vogelhausmodell – viele Möglichkeiten. Mit diesen verschiedenen Nistkästen bietest du unterschiedlichen Vogelarten einen wertvollen Brutplatz. Außerdem bekommst du vielleicht Gelegenheit, die Tiere in deinem Garten zu beobachten.



Ein geschützter Ort zum Nisten ist für Vögel unentbehrlich. Doch natürliche Brutplätze in morschen Bäumen oder Wandnischen werden zunehmend rar. Da kannst du helfen: Ein Nistkasten im Garten ist nicht nur schnell gebaut und angebracht, er bietet den Tieren eine wichtige Hilfe und leistet einen Beitrag für den Naturschutz. Verwende dafür 18 bis 20 Millimeter dicke, ungehobelte Bretter – keine Sperrholz- oder Spanplatten, da die nicht witterungsbeständig sind. **Tipp:** Zusätzlich kann es sinnvoll sein, etwa fünf Millimeter große Löcher zur Belüftung und Entfeuchtung in den Boden zu bohren.

Klassisches Vogelhaus

Dieser Nistkasten wurde in drei Varianten mit unterschiedlichen Lochgrößen gebaut: Ein Durchmesser von 50 mm ist für den Star oder den Sperlingskauz ausgelegt, das ovale Loch hingegen eignet sich für Gärten mit hohem Mauersegleraufkommen. Als drittes wurde ein Doppellochkasten für Sperling, Kohlmeise und Co. gebaut.



Foto: sidM

Benötigtes Material und Werkzeug:

- Akku-Bohrschrauber
- Forstnerbohrer versch. Durchmesser 50, 35, 32, 15
- Stichsäge
- Gehrungslade
- Exzenterschleifer, Schleifpapier und Schleifklotz
- Seitenschneider
- Feinsäge
- Hammer
- Schraub- oder Klemmzwingen, Spanngurt
- Bleistift, Zollstock, Schreinerwinkel
- Schmiege

Nistkasten-Varianten:

- **Kiefer Leimholz 18 mm dick:**
 - Boden 164 x 150 mm
 - Dach 220 x 200 mm
 - Dach 220 x 182 mm
 - 2 x Front/Rückwand 320 x 200 mm
 - 2 x Seite 220 x 150 mm
 - Dachleiste 150 x 18 mm

Höhlenbrüterkasten:

- **Kiefer Leimholz 18 mm dick:**
 - Dach 257 x 250 mm
 - Boden 164 x 150 mm
 - Front 200 x 100 mm
 - Rückwand 257 x 200 mm
 - 2 x Seite 250 x 150 mm
 - Aufhängeleiste 60 x 457 mm

Außerdem:

- Rundholz Ø 15 mm
- Nägel
- wasserfester Holzleim
- Schrauben



Foto: sidM

01. Bauteile anzeichnen und zuschneiden

Säge die Holzplatten für Wände, Boden und Dächer auf die benötigten Maße zu (siehe Materialliste).

Zeichne die Dachform für die Front- und die Rückplatte mit dem Winkel an, bevor du sie mit der Stichsäge zuschneidest.



Foto: sidM

02. Einfluglöcher bohren

Mit dem Forstnerbohrer wird das Einflugloch in der gewünschten Größe in die Frontplatte gebohrt.

Für die ovale Lochvariante werden zwei Bohrungen untereinander gesetzt und die noch überstehenden Ränder anschließend mit der Feile begradigt.



Foto: sidM



Foto: sidM

03. Loch für Steg bohren

Unter dem Einflugloch wird mit dem Forstnerbohrer ein knapp 10 Millimeter tiefes Loch für den Rundholz-Steg gebohrt.

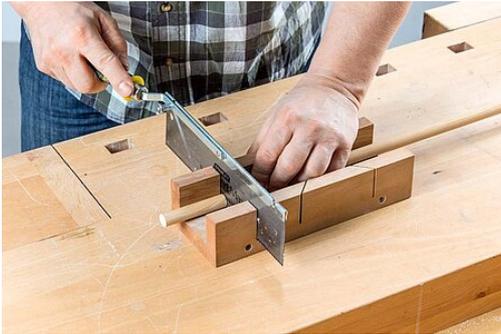


Foto: sidM

04. Rundholz zusägen

Schneide das Rundholz in einer Gehrungslade auf etwa 60 bis 80 mm Länge zu.



Foto: sidM

05. Bauteile verleimen

Treibe Drahtstifte als Verleimhilfe in die Bodenplatte und kneife sie mit einem Seitenschneider ab (Nageltrick).

Anschließend werden die Wände und der Boden des Nistkastens verleimt und zum Trocknen mit Zwingen verpresst. Auch die Platten für das Satteldach werden verleimt und mit Zwingen gesichert, bis der Leim getrocknet ist.



Foto: sidM



Foto: sidM



Foto: sidM

06. Holz schleifen

Schleife die Holzbauteile gründlich, wenn der Leim fertig getrocknet ist.



Foto: sidM

07. Dach aufsetzen

Um ein Verrutschen des Dachs zu verhindern, wird noch eine Quadratleiste an die Innenseite geleimt.

Der Rundholz-Steg kann dann mit ein wenig Leim im vorgebohrten Loch fixiert werden.

Tipp: Diese Bauweise eines Vogel-Nistkastens lässt sich ohne Probleme auch auf andere Frontvarianten übertragen.



Foto: sidM



Foto: sidM

Nistkasten für Höhlenbrüter

Nicht alle Gartenvögel brüten in Höhlen mit kleinem Einflugloch. Einige Vogelarten wie zum Beispiel das Rotkehlchen, der Grauschnäpper oder der Zaunkönig bevorzugen eine halboffene Höhlenvariante, aus der sie im Halbdunkel ihre Umgebung im Blick behalten können.



Foto: sidM

08. Seitenwände vorbereiten

Zeichne mit der Schmiege eine leichte Schräge an den Seitenwänden des Nistkastens an.

Achte darauf, dass beide Seitenwände eine identische Höhe und schräge Oberseite haben.



Foto: sidM

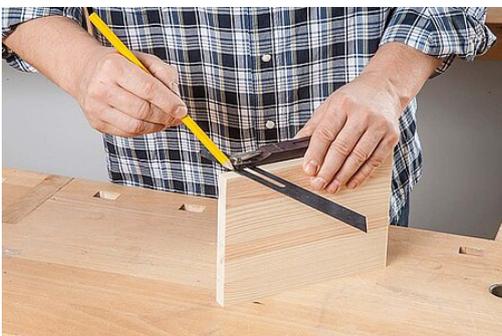


Foto: sidM

09. Rück- und Seitenwände zuschneiden

Damit die Dachplatte bündig aufgelegt werden kann, muss auch die obere Seite der Rückwand im gleichen Winkel abgeschrägt werden. Fluchte mit dem Winkel über das Bauteil.

Schneide nun entlang der Markierungen mit der schräg gestellten Stichsäge.



Foto: sidM



Foto: sidM



Foto: sidM



Foto: sidM

10. Seiten und Boden verleimen

Nägeln werden als Verleimhilfe in die Seitenwände getrieben und die Köpfe mit dem Seitenschneider abgekantet.

Anschließend verleimst du die Seitenwände mit der Rückwand und der Bodenplatte und verpresst sie mit Zwingen.



Foto: sidM



Foto: sidM

11. Front verleimen

Sobald die Leimflächen getrocknet und fest sind, kann die Front angeleimt werden. Für die Befestigung der Vogelhäuser solltest du wasserfesten Holzleim verwenden.



Foto: sidM

12. Korpus schleifen

Schleife den Korpus sorgfältig, um eventuelle Leimreste zu entfernen.



Foto: sidM

13. Dach verleimen

Zum Schluss wird das Dach auf den Korpus geleimt und mit einem Spanngurt festgezurr, bis der Leim getrocknet ist.



Foto: sidM

14. Aufhängeleiste vorbereiten und befestigen

Bohre in gleichmäßigen Abständen vier Löcher in die Aufhängeleiste – zwei mittlere zum Verschrauben mit dem Kasten, zwei oben und unten zum Aufhängen. Schraube anschließend die Leiste an der Rückwand fest.

Am besten wird der Nistkasten dann an einer Holzwand, z. B. an einem Gartenhaus, befestigt. Dazu kannst du den Kasten an der Aufhängeleiste oben und unten festschrauben. Du kannst es aber auch an einem Baum festbinden.



Foto: sidM



Foto: sidM

Schutzschicht und Ausrichtung

Holzschutzmittel sind aus Rücksicht auf die Gesundheit der Tiere tabu. Zum Schutz vor Feuchtigkeit und Pilzbefall kannst du die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben streichen.

Der Nistkasten sollte nicht zu lange der prallen Sonne ausgesetzt sein. Am besten wird das Einflugloch beim Aufhängen deshalb Richtung Osten ausgerichtet.

Weitere Anleitungen zu diesem Thema findest du auf www.selbst.de.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonniere unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy